

Grieben, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Das Dorf wurde im Jahr 1237 erstmals genannt.
Seit 1648 Fürstentum Ratzeburg,
unter Verwaltung des Herzogtums Mecklenburg / protestantisch.
Heute Gemeinde im Landkreis Nordwestmecklenburg,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus dem Dorf Grieben:

Drei Frauen.

Die drei Frauen wurden hingerichtet.

- | | |
|--|--|
| <p>-1669 die Wohlbrandsche / Anna Wohlbrand.
bis Anna Wohlbrand wurde des Schadenzaubers an Menschen
1670 und Vieh bezichtigt.
Nach dem 30-jährigen Krieg traten wieder häufiger Wölfe auf
und rissen auch in Grieben Fohlen.
Auch diese Schäden wurden der Frau angelastet.
Herzog Christian Louis von Mecklenburg-Schwerin,
der zu viele Scheiterhaufen für den Ruf seines Landes für
schädlich hielt,
befahl die Bestrafung durch Stäupen (Schlagen mit Ruten)
und ewiger Landesverweisung.</p> <p>Die heimatlos gewordene Frau kehrte nach kurzer Zeit zurück
und bat um den Tod, „um ihre Seele zu retten“.
Die Bauern des Dorfes wünschten die kurzfristige Hinrichtung,
um die Kosten für die Haft niedrig zu halten.
Der Herzog stimmte zu, dass sie erst stranguliert und dann
verbrannt wurde.
(Frimodig, Heidemarie und Both, Olaf,
Der Hexen-Mythos, S. 60 – 61)</p> | <p>Schlagen mit
Ruten,
Landesverweis</p> <p>Tod durch
den Strang,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1670 Catharina Parbs.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.
(Moeller, Katrin, Dass Willkür über Recht ginge,
S. 284, 299, 302)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1670 Anna Jacobs.
bis Die Frau starb durch Enthauptung,
1671 der Leichnam wurde verbrannt
(Moeller, Katrin, Das Willkür über Recht ginge,
S. 117, 236, 282, 306, 312)</p> | <p>Enthauptung,
Leichnam verbrannt</p> |

Quellen:

-Frimodig, Heidemarie und Both, Olaf:
Der Hexen-Mythos in Nordwestmecklenburg.

In: Einblicke zwischen Schaalsee und Salzhaff, Nr. 13,
Grevesmühlen 2009

- Moeller, Katrin:

Dass Willkür über Recht ginge.

Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,

Dissertation. Bielefeld 2007.

Kontakt:

Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt

Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg

Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle

Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286

email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de

<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".

Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren

und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen

in Mecklenburg erfahren.

Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com